

## Synopse der Ziele und Projekte/Maßnahmen

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
<b>1 Demographie – Miteinander leben</b>						
					<p><b>Leitsatz</b> Die demographischen Veränderungen stellen auch die Gemeinde March vor große Herausforderungen. Für ältere Menschen werden entsprechende Einrichtungen geschaffen und weiterentwickelt und die Gemeinde ist auch für junge Menschen attraktiv. Unter anderem zum Erhalt der Infrastrukturausstattung wird eine moderate Einwohnerentwicklung angestrebt. March ist eine offene, soziale und tolerante Gemeinde, in der Menschen aller Nationalitäten gerne gemeinsam leben. Vereine, ehrenamtlich Engagierte, Kirchen und sonstige öffentliche Institutionen leisten auch künftig einen wertvollen Beitrag für ein gutes Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.</p>	
Vernünftiges/moderates Einwohnerwachstum (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einwohnerzahl halten/maximal 10 % Wachstum</li> <li>– Gleichgewicht zwischen Infrastruktur und Einwohnerentwicklung halten</li> <li>– angepasste Wohnflächenentwicklung</li> <li>– Finanzierung sicherstellen</li> <li>– Arbeitsplätze schaffen</li> </ul>				Ein moderates Einwohnerwachstum wird zugelassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Infrastruktur wird an die Einwohnerentwicklung angepasst</li> <li>▪ neben der Einwohnerentwicklung sollen Arbeitsplätze geschaffen und die positive Beschäftigtenentwicklung angestrebt werden mit dem Ziel, die Zahl der Auspendler zu reduzieren</li> </ul>
Angebote für Senioren ausbauen  Betreuungsmöglichkeit für ältere Menschen ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tagespflege</li> <li>– Ambulante Angebote ausbauen (1 Punkt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tagespflegeeinrichtung für Senioren</li> <li>– Pflegeheim nach neuestem Standard</li> <li>– Es müssten noch stärker Pflegeleistungen für ältere Menschen angeboten werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Senioren-Treffs in allen Ortsteilen (behindertengerecht)</li> <li>– Mehr Angebote für Jugendliche, Senioren</li> <li>– Nachbarschaftshilfe für Senioren ausweiten</li> </ul>		Die Pflege- und Betreuungsangebote für Senioren werden ausgebaut.	<p><b>Leitprojekt Realisierung DRK Mehrgenerationenhaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tagespflege</li> <li>– Kurzzeitpflege</li> <li>– Demenzgruppe</li> <li>– seniorengerechter Wohnraum</li> <li>– generationenübergreifende Begegnungsstätte</li> <li>– Kinderbetreuung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Angebote der Tagespflege und ambulante Pflegedienste werden durch die Anbieter der Wohlfahrtspflege ausgebaut</li> <li>▪ die Nachbarschaftshilfe wird erweitert</li> </ul>
Das Miteinander stärken/Stärkung des Gemeinwesens.  Multifunktionale Infrastruktureinrichtungen (2 Punkte) schaffen  Neue Mitte (19 Punkte) realisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>– private Initiativen unterstützen</li> <li>– Kulturtage</li> <li>– March-Fest, „March feiert“</li> <li>– Kinderbetreuung - Senioren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Generationenübergreifenden Austausch fördern und ermöglichen.</li> <li>– Kommunikation fördern, öffentlicher Treffpunkt in allen Ortsteilen/Neue Mitte March! - Wo bleibt die Mitte in Holzhausen und Neuershausen?</li> <li>– Bürgerschaftliches Engagement aufrecht erhalten</li> <li>– Gedanken machen, wie können die Bürger für ihre Gemeinde begeistert werden, Bürger sollen sich wieder verantwortlicher fühlen</li> <li>– Wir-Gefühl wieder stärken, auch „ich“ kann etwas für die Gemeinde tun (z. B. Auto nicht auf die Straße stellen, sondern in die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Begegnungsstätte/Platz der Begegnung/Öffentliche Plätze, die zum Verweilen einladen, Plaza zwischen den Ortsteilen/Mehrfachnutzungen schöne Plätze mit Brunnen und attraktiven Sitzmöglichkeiten („heiße Sommer für alle Generationen“)</li> <li>– Begegnungsmöglichkeiten: Wochenmarkt, Tauschplatz (großes Weinfass)</li> <li>– Markt (regional)</li> <li>– Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé</li> <li>– Bürgerscheune/Offene Treffs/Treffpunkt</li> <li>– Repaircafé, Tauschbörse</li> <li>– Ausschank/Café</li> <li>– Weinbrunnen</li> <li>– Tanzlokal</li> </ul>		Die Gemeinde March mit seinen Ortsteilen wächst weiter zusammen. Es werden vielfältige Möglichkeiten zur Kommunikation und zum Austausch zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen geschaffen. Das Ehrenamt besitzt einen hohen Stellenwert und wird von der Kommune gefördert und anerkannt.	<p><b>Leitprojekt Neue Mitte March</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung eines zentralen Platzes für unterschiedliche Nutzungen</li> <li>– Mischnutzung: Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie, ärztliche Versorgung, Wochenmarkt etc.)</li> <li>– Realisierung einer Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé</li> <li>– höhere Wohndichten, bezahlbarer Wohnraum, alternative Wohnformen</li> <li>– hohe Qualität der öffentlichen Flächen</li> </ul> </li> <li>▪ Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigentümergespräche</li> <li>– Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus)</li> <li>– Vorbereitung und Durchführung eines</li> </ul> </li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– leer zu räumende Garage).</li> <li>– Wie: Lebenswertes March aktivieren für Wir-Gefühl, ein Thema nehmen, um Positives voranzubringen</li> <li>– Sanierungsstau in der Sporthalle in Hugstetten beseitigen (u.a. sanitäre Anlagen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bürgergenossenschaft gründen</li> <li>– Dorffest oder ähnliches (siehe Gotenheim, Bötzingen)/Dorffeste</li> <li>– Generationenübergreifende Veranstaltungen, kleine Konzerte</li> <li>– Anknüpfungspunkte für Zugezogene</li> <li>– Gemeinschaftsgärtnern, Dorfgärten/Allmende</li> <li>– gastronomische Einrichtungen</li> <li>– Markt (z.B. rollierendes System)</li> <li>– Dorfgarten</li> <li>– Platz für alle Generationen</li> <li>– Räume für private Veranstaltungen</li> <li>– Weihnachtsmarkt auf anderem Platz</li> <li>– attraktivere Gestaltung des Gutmann-Platzes (attraktiverer Brunnen und schöne Sitzgelegenheiten für die Bevölkerung)</li> <li>– Räume für Kursangebote für 10-20 Personen</li> <li>– zusätzliche Hallen für sportliche Angebote</li> <li>– die vorhandenen Hallen einer umfangreichen Sanierung unterziehen</li> <li>– Hallen auch in den Ferien nutzbar machen</li> <li>– „Jedermann Raum“</li> <li>– kleiner Raum schaffen für private Veranstaltungen oder für kleine Vereine/Raum für jeden</li> <li>– offene Werkstatt einrichten wie z.B. das Freilab in Freiburg/Werkstatt siehe Freilab Freiburg</li> <li>– Second Hand Börse</li> <li>– Wettbewerb zu Themen, Vorschlägen oder Konzepten</li> </ul>	<p>Kleingartenanlage ist an Verein verpachtet, Parzellen können vergeben werden</p> <p>Räume, die für Veranstaltungen genutzt werden können sind vorhanden</p> <p>Zur Durchführung des Weihnachtsmarktes werden die Schulküchen benötigt</p>		<p><b>Wettbewerbs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektrealisierung</li> <li>▪ Schaffung einer Anlaufstelle zur Koordination des Ehrenamtes</li> <li>▪ Sanierung der vorhandenen Festhallen/Treffpunkte</li> <li>▪ Sanierung oder Neubau der Halle Hugstetten</li> <li>▪ Aufwertung von Plätzen (z.B. Gestaltung des Gutmann-Platzes, Buchheimer Dorfplatz)</li> <li>▪ Durchführung eines übergreifenden Dorffestes/March-Fest, „March feiert“</li> <li>▪ Durchführung von Kulturtagen</li> <li>▪ Gründung einer Bürgergenossenschaft</li> <li>▪ generationenübergreifende Veranstaltungen, kleine Konzerte</li> <li>▪ Weihnachtsmarkt</li> <li>▪ Second Hand Börse</li> <li>▪ Ehrenamtstag</li> </ul>
<p>Jugend in das Gemeinwesen einbinden</p> <p>Das Marketing verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jugendgemeinderat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Junge Menschen für kommunalpolitische Themen interessieren</li> <li>– Mehr Mitbestimmungsmöglichkeit der einzelnen Bürger z.B. Onlineabstimmung/Befragung die Verwaltung ist/soll für die Bürger/innen da sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Direktansprache, Einladungen</li> <li>– Veranstaltungskalender (wöchentliche Aufbereitung aller Termine)</li> <li>– Homepage, Blog für Junge Marcher (Facebook).</li> <li>– Aktive Mitbeteiligung der Bürger/innen an politischen Entscheidungen.</li> <li>– mehr Infos und Aktionen der Turnvereine für Erwachsene und Kinder.</li> <li>– March sollte eine eigene Mobil App aufsetzen</li> <li>– Gemeinde-ID-System zur Freischaltung für verschiedene kommunale Angebote</li> </ul>		<p>Bürgerinnen und Bürger werden über kommunalpolitische Themen informiert und in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse eingebunden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterentwicklung der Homepage der Gemeinde</li> <li>▪ Mobil App</li> <li>▪ Angebot geeigneter Beteiligungsformate</li> <li>▪ Direktansprache/Einladungen bei bestimmten Themen</li> <li>▪ Veranstaltungskalender wird erstellt (Vereine können selbstständig Termine nach Registrierung eintragen)</li> <li>▪ Freizeitangebote werden im Internet vorgestellt</li> <li>▪ ein geeignetes Jugendbeteiligungsformat wird vorbereitet</li> <li>▪ Schaffung eines Jugendraumes bei einem entsprechenden Interesse</li> </ul>
<p>Vernetzung der Vereine (4 Punkte) intensivieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Koordination der Veranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vereinsvielfalt ist wichtig, mehr unterstützen, nicht so viele Hürden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vereinsgemeinschaft</li> <li>– Angebote (Vereine, Veranstaltungen)</li> </ul>	<p>in Neuershausen und Holzhausen gibt es bereits Ver-</p>	<p>Die Vereine werden weiterhin unterstützt und die Vernetzung zwischen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beibehaltung der Vereinsförderung</li> <li>▪ Bildung von Vereinsgemeinschaften zur Ab-</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
	– Termintreue	<ul style="list-style-type: none"> <li>den, da sonst Engagement verloren gehen kann</li> <li>Erhaltung und Unterstützung der Vereine</li> <li>Förderung der Vereine</li> <li>Stärkung des Vereinsangebotes</li> <li>Förderung der lokalen Vereine</li> <li>der Sportverein ist sehr aktiv; Es könnte aber noch mehr Angebote geben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>etc.) aller Ortsteile im Internet vorstellen</li> <li>Angebote (Vereine, Veranstaltungen etc.) aller Ortsteile im Internet vorstellen</li> <li>Transparenz der Angebote erhöhen</li> <li>Sportangebot für 1-3, das über das angebotene Kinderturnen hinausgeht</li> <li>mehr Angebote für Kinder</li> <li>Turnangebote für Kinder</li> <li>Angebote für Mädchen</li> <li>Vereine sollten mit Schule kooperieren</li> </ul>	einsgemeinschaften	den Vereinen wird intensiviert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmung der Angebote</li> <li>Erweiterung der Angebote der Vereine, insbesondere für Kinder und Jugendliche</li> <li>Darstellung der Vereinsangebote auf einer zentralen Plattform (Homepage der Gemeinde)</li> <li>Verstärkung der Kooperation von Schule und Vereinen</li> </ul>
Jugendarbeit der Vereine fördern	– Jugendzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bindung der Jugend an Vereine, Kirche</li> <li>Jugendliche in Holzhausen wünschen sich einen eigenen Ort für Zusammenkünfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>für die Jugendlichen gibt es im Ort keine Begegnungsstätte. Hier ist Bedarf vorhanden, die Örtlichkeit sollte auch in Abhängigkeit des Lärmschutzes für die Bevölkerung gesucht werden</li> <li>Kinder und Jugendliche fördern, Artenschutzprojekte umzusetzen</li> </ul>		Angebote für die Jugend werden erweitert und jugendbezogene Projekte werden initiiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachwuchsgewinnung in den Vereinen soll durch Dritte unterstützt werden (z.B. durch Angebote an den Schulen)</li> <li>die Jugendarbeit der Vereine wird gefördert</li> <li>Durchführung von Projekten/Projekttagen (bspw. zum Artenschutz, zum Thema Sauberkeit, Klimaschutz etc.)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Neubaugelände - setzt die Integration von Neubürgern in der March voraus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mittellose Menschen - vielleicht „offene Küche“ – Tauschmarkt</li> <li>Angebote, um Flüchtlinge zu integrieren</li> <li>Fortsetzung Bemühungen Inklusion in Bildungseinrichtungen und gesellschaftliche Integration z.B. Sozialdienst Geflüchteter, Unterstützung Ehrenamt</li> <li>regelmäßige Neubürgerbegrüßungen mit Vorstellung des Ortes und der Vereine, Ortsrundgänge, Begrüßungsmappe für March</li> </ul>		Integration aller Bevölkerungsgruppen und Bevölkerungsschichten in das Gemeindeleben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung von Neubürgern (Neubürgertag etc.)</li> <li>die Angebote zur Integration der Flüchtlinge werden aufrechterhalten</li> <li>Realisierung Flüchtlingswohnheim Neumatten/Hugstetten</li> <li>Flüchtlingswohnheim Nächstmatten Holzhausen</li> <li>Umbau Feuerwehrhaus Buchheim</li> <li>Unterstützung des Helferkreises</li> <li>Integrationsbeauftragte</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürgerbüro in Holzhausen muss wieder besetzt werden</li> </ul>			Das Bürgerbüro wird besetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>seit 13.03.2019 ist das Bürgerbüro in Holzhausen wieder besetzt</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>alternative Bestattungsformen/alternative Bestattungsmöglichkeiten</li> <li>mehr Bestattungsmöglichkeiten (Friedwald, Urnenwand usw.)</li> </ul>			
<b>2 Betreuung - Bildung</b>						
					<b>March ist eine familienfreundliche Gemeinde mit einem guten Betreuungsangebot im vorschulischen und im schulischen Bereich. Es werden Bedingungen geschaffen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt.</b>	
Im Ü3 und U3-Bereich bedarfsgerechte Angebote sicherstellen (2 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation Waldkindergarten/stationärer Kindergarten (Beispiel Waldkirch)</li> <li>Angebote in der Ganztagesbetreuung erweitern (keine Angebote für unter 1-Jährige)</li> <li>Schaffung einer Krippeneinrichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alternative Betreuungsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mehr Betreuungsplätze</li> <li>Familien und Senioren als Ersatzgroßeltern zusammen führen</li> <li>Flexible wochenweise Ferienbetreuung für Schulkinder (Bötzingen)</li> </ul>		Die Angebote in der Kinderbetreuung werden bedarfsgerecht ausgebaut. Dabei muss auch die Finanzierung sichergestellt sein. Private Initiativen werden unterstützt.	<b>Leitprojekt Realisierung DRK Mehrgenerationenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tagespflege</li> <li>Kurzzeitpflege</li> <li>Demenzgruppe</li> <li>seniorengerechter Wohnraum</li> <li>generationenübergreifende Begegnungsstätte</li> <li>Kinderbetreuung</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
Finanzierung muss sichergestellt werden (5 Punkte)  Private Initiativen prüfen/unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>flexibel in Umnutzung</li> <li>Abwägung Krippenhaus als kommunale Einrichtung oder Anmietung (Kosten, Flexibilität in der Nachnutzung etc.)</li> <li>es sollte das Konnexitätsprinzip gelten (Wer bestellt, soll bezahlen)</li> <li>Kindergärten-Beiträge, Beiträge für die Betreuung am Hort erhöhen/prüfen (?)</li> </ul>					<ul style="list-style-type: none"> <li>die Angebote in der Kinderbetreuung werden bedarfsgerecht sichergestellt (keine Angebote für unter 1-Jährige)</li> <li>die Finanzierung wird sichergestellt (u.a. durch Prüfung der Betreuungssätze)</li> <li>Senioren werden als Ersatzgroßeltern angesprochen (z. B. durch Kindergärten, Elternbeirat)</li> <li>Bau 2. Waldkindergarten</li> </ul>
Nachfrageorientierter Ausbau der Betreuungsangebote an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ganztagesschule an den Grundschulen bei entsprechenden gesetzlichen Vorgaben</li> <li>Betreuung auf dem heutigen Niveau sicherstellen, z.B. Nachmittagsbetreuung an der Gemeinschaftsschule</li> <li>Unterstützung durch die Vereine</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>flexible wochenweise Ferienbetreuung für Schulkinder</li> <li>Hortplätze in der Grundschule sollten dringend ausgebaut werden/v.a. Hortbetreuung in Hugstetten</li> <li>sinnvolle Nutzung der Zeit im Hort. (Hausaufgaben und Nachhilfe in der Nachmittagsbetreuung), bessere Angebote für Nachmittagsbetreuung von Schulkindern</li> <li>Kernzeitbetreuung in der Grundschule mit Mittagessen</li> <li>Ferienbetreuung für alle (nicht nur für Hortkinder)</li> <li>die Ferienbetreuung an Schulen vom Schülerhort getrennt anbieten</li> <li>die Ganztagesschule ist nur eine Frage der Zeit. Jetzt schon vorsorgen</li> <li>Mittagessen für die Kinder in der Kernzeitbetreuung</li> <li>gesundes Mittagessen für alle Grundschul Kinder</li> </ul>	Eine Erweiterung des Betreuungsangebotes ist an den bestehenden Schulen wäre mit investiven Maßnahmen (Anbau, Erweiterung) verbunden. Die derzeitige Infrastruktur bietet keine Erweiterungsmöglichkeiten.	Betreuungsangebote an den Schulen werden nachfrageorientiert ausgebaut. Die Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen und der Gemeinschaftsschule wird sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Betreuungsplätze werden auf dem heutigen Niveau sichergestellt</li> <li>Sanierung Kindergarten Buchheim Ort</li> <li>das Ganztagesangebot wird, sobald die gesetzlichen Vorgaben es verlangen, angepasst (Ganztagesschule)</li> <li>Erweiterung Grundschule, Bereitstellung weiterer Klassenräume</li> <li>die Vereine werden stärker eingebunden</li> <li>die Ferienbetreuung wird ausgebaut (Fördervereine und private Initiativen)</li> </ul>
Gymnasialen Zug an der Gemeinschaftsschule anstreben				Bis Klasse 10 findet Unterricht auf dem Niveau aller drei Sekundarstufen statt. Das Angebot einer gymnasialen Oberstufe ist aufgrund der hierfür geforderten Kinderzahlen und fehlender Räume nicht realisierbar.	Die Sekundarstufe bleibt in March erhalten.	<b>Leitprojekt Umbau und Erweiterung der Gemeinschaftsschule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gebäudeerweiterung</li> <li>Mensa</li> <li>Bücherei</li> <li>Ausstattung</li> </ul>
<b>3 Sport – Freizeit – Kultur - Erholung</b>						
					<b>Die Gemeinde March besitzt vielseitige Sport- und Freizeiteinrichtungen. Durch die abwechslungsreiche Landschaft entsteht eine hohe Naherholungsqualität. Ziel ist es, diese Vorzüge zu erhalten und behutsam fortzuentwickeln.</b>	
Naherholungsmöglichkeiten ausbauen  Touristische Aktivitäten verstärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>entlang der Dreisam</li> <li>Bänke</li> <li>Pavillon / Gastronomie</li> <li>Führungen für Schüler</li> <li>Wanderwege</li> <li>den Englischen Garten</li> </ul>	– Schaffung und Ausbau von Erholungsmöglichkeiten (38)	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentraler Platz als Naherholungsort</li> <li>Mehr Sitzmöglichkeiten (z.B. an der Dreisam, Naherholungsgebiet)</li> <li>Wander- und Spazierwege mit Einkehrmöglichkeiten schaffen</li> </ul>		Die Naherholungsmöglichkeiten werden geschaffen und weiter ausgebaut. Touristische Ansätze werden weiterverfolgt.	<b>Leitprojekt Neue Mitte March</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines zentralen Platzes für unterschiedliche Nutzungen</li> <li>Mischnutzung: Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie, ärztliche Versorgung,</li> </ul> </li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
	öffnen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– bessere Wegeverbindungen (Überquerung Holzhauser Straße, Anbindung Dreisam)</li> <li>– Themenpfade (Skulpturenweg, Lehrpfade für Kinder jeden Alters)</li> <li>– Walderlebnispfad für Familien</li> <li>– Bachläufe und Schlossgärten der Allgemeinheit besser zugänglich machen und zu Naherholungsgebieten ausbauen</li> <li>– gemeinschaftlich genutzte Gartenflächen</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Wochenmarkt etc.)</li> <li>– Realisierung einer Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé</li> <li>– höhere Wohndichten, bezahlbarer Wohnraum, alternative Wohnformen</li> <li>– hohe Qualität der öffentlichen Flächen</li> <li>▪ Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigentümergespräche</li> <li>– Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus)</li> <li>– Vorbereitung und Durchführung eines Wettbewerbs</li> <li>– Projektrealisierung</li> </ul> </li> <li>▪ Umsetzung einzelner Vorschläge aus der Machbarkeitsstudie „March vernetzt sich“</li> <li>▪ Sitzmöglichkeiten (z.B. an der Dreisam, Naherholungsgebiet) aufstellen</li> <li>▪ Erhalt von Wander- und Spazierwegen/Rundwanderweg March und Verbesserung der Wegeverbindungen</li> <li>▪ Konzipierung von Themenpfaden (Skulpturenweg, Lehrpfade für Kinder, Walderlebnispfad, Keltengräber)</li> <li>▪ Waldklassenzimmer</li> </ul>
Freizeitangebote ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volleyballplatz Jugend (nicht nur im Zentralgebiet) (1 Punkt)</li> <li>– Beachanlage (1 Punkt)</li> <li>– Jugendtreffpunkt für sportliche Betätigungen</li> <li>– Nordic-Walking-Strecken</li> <li>– Grillhütte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhalt und Verbesserung der vorhandenen Sport-/Freizeitanlagen</li> <li>– Instandhaltung der existierenden Anlagen</li> <li>– Spielplätze/Bolzplätze/Grillplätze attraktivieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spielplätze müssen attraktiver und abwechslungsreicher gestaltet werden (u.a. Beschattung)</li> <li>– Fertigstellung des Spielplatzes Neubaugebiet Kappellenweg</li> <li>– Artenschutz- und Naturspielplatz</li> <li>– Wasserspielplatz</li> <li>– Grillplätze pflegen (Neuershausen)</li> <li>– outdoor Anlage für Erwachsene</li> <li>– Sportparcours für Erwachsene in Neuershausen oder Hugstetten</li> <li>– Generationenspielplatz (entsprechend Buchheim) im Zusammenhang mit der Dreisam</li> <li>– Beachvolleyball / Beachhandballplatz im Zentralgebiet</li> <li>– Eisbahn im Winter</li> <li>– Bolzplatz an der Dreisam gestalten/Bolzplatz für Jugendliche in jedem der 4 Dörfer</li> <li>– Angebote im Freien (Spielmöglichkeiten für Tischtennis, Dame/Mühle, Schach)</li> <li>– Pumptrack (MTB und BMX Parcours) für Kinder und Jugendliche auf dem nicht genutzten Gelände des SC March in der Ortsmitte</li> </ul>	Mit 26 Spiel- und Bolzplätzen verfügt die Gemeinde über ein gutes Angebot.	Die Freizeit- und Sportanlagen sowie die Spiel- und Bolzplätze werden laufend ertüchtigt und nachfragegerecht ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ laufende Ertüchtigung und Weiterentwicklung der Spiel- und Bolzplätze</li> <li>▪ Realisierung Spielplatz Kapellenweg</li> <li>▪ Pflege der Grillplätze/Bolzplätze</li> <li>▪ Pflege des Bolzplatzes an der Dreisam</li> <li>▪ Realisierung eines Beachvolleyballfeldes</li> <li>▪ Pumptrack (MTB und BMX Parcours)</li> <li>▪ Trimm-Dich-Pfad/Fitness-Pfad</li> <li>▪ Trampolinanlage</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kegelbahn</li> <li>– Minigolf für Senioren.</li> <li>– Trimm-Dich-Pfad/Fitness-Pfad</li> <li>– Trampolinanlage</li> <li>– Freizeitanlagen für Erwachsene in allen Ortsteilen</li> <li>– in Neumatten fehlt ein schöner Spielplatz</li> <li>– Kletterwand</li> <li>– Outdoor-Fitness-Court</li> </ul>			
Schlösser öffnen (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzerte</li> <li>– gastronomisches Angebot</li> <li>– Unterstützung in der Organisation durch die Verwaltung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schlossgärten könnten der Allgemeinheit besser zugänglich gemacht werden und zu Naherholungsgebieten ausgebaut werden</li> </ul>	Keine Einflussmöglichkeiten von Seiten der Gemeinde, da sich die Schlösser sich in privatem Besitz befinden.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffnung der Gartenanlagen</li> <li>▪ Veranstaltungen in den Schlösser werden privat organisiert (z.B. Schlossparkkonzerte)</li> </ul>
<p>Kulturelle Angebote ausbauen</p> <p>Kulturarbeit finanziell absichern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innovative kulturelle Veranstaltungen</li> <li>– Prüfung von Stiftungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– mehr Kunst/Kultur</li> <li>– kulturelles Angebot für alle Altersgruppen/generationenübergreifende Veranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– „Breiteres Angebot“ im vis-à-vis (Seniorenheim March)</li> <li>– kleine Konzerte</li> <li>– kulturelle Veranstaltungen „Bolando“-ähnlich (genossenschaftlich geführtes Dorfgasthaus in Bollschweil)</li> <li>– Kulturamt</li> <li>– mehr Musikkonzerte</li> <li>– Klimperstube ausbauen</li> <li>– Künstlermarkt</li> <li>– Musikkonzerte in Kirchen</li> <li>– Flügel im Bürgerhaus</li> <li>– Kunst- und Kulturkneipe</li> <li>– Sommernachtskino</li> </ul>		Das kulturelle Angebot wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde erweitert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung von Kulturtagen</li> <li>▪ Musikkonzerte</li> <li>▪ Sommernachtskino</li> <li>▪ Künstlermarkt</li> <li>▪ Unterstützung privater Kulturinitiativen</li> <li>▪ Stiftungen und Fördermittel werden bei Bedarf geprüft</li> <li>▪ Aufwertung der Bücherei</li> </ul>
Klärung der Infrastrukturstandorte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Infrastrukturkategorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>– zentrale Infrastruktur</li> <li>– dezentrale Infrastruktur</li> <li>– rollierende Infrastruktur</li> </ul> </li> </ul>					
<b>4 Städtebau Sanierung Wohnen</b>						
					Die Gemeinde March besitzt einen hohen Wohnwert durch ihre landschaftliche Lage, die gute Erreichbarkeit und ihre Grundausstattung mit öffentlichen und privaten Einrichtungen. Ziel ist es, die Gemeinde als attraktiven Wohnstandort für viele Bevölkerungsgruppen weiterzuentwickeln. Aufgrund der wenigen Möglichkeiten einer Siedlungsentwicklung im Außenbereich müssen vor allem die Potenziale im Innenbereich genutzt werden.	
<p>Wohnungsbau in Ortsteilen zur Sicherstellung der Eigenentwicklung ermöglichen (4 Punkte)</p> <p>Wohnflächenentwicklungskonzept umsetzen (6 Punkte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– private Entwicklung des Köpfer-Areals in Holzhausen</li> <li>– Wiesenstraße (dort auch Seniorenwohnen, Einzelhandel vorstellbar) (1 Punkt)</li> <li>– Prioritäten setzen</li> <li>– Änderung FNP vorantreiben</li> <li>– Gebiete nach § 13 b BauGB entwickeln, z. B. Moosbrunnweg, Ettermatten? -&gt; Hochwasserschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neubaugebiete sinnvoll in der Gebietsstruktur (Verkehr/Lage/Natur) schaffen</li> <li>– Grüne Wiese bebauen, „ressourcenschonend, sensibel“ auswählen</li> <li>– Bevorzugt Wohnen für Marcher</li> <li>– Wohnbauentwicklung vorantreiben</li> <li>– Baugebiete in allen Ortsteilen entwickeln.</li> </ul>			Wohnbauflächen werden bedarfsgerecht und unter Beachtung der notwendigen Infrastruktur entwickelt.	<p><b>Leitprojekt Umsetzung des Wohnflächenentwicklungskonzepts:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prioritäten werden festgesetzt</li> <li>▪ Umsetzung des Wohnflächenentwicklungskonzepts</li> <li>▪ Erwerb von Grundstücken und Gebäuden</li> <li>▪ Änderung FNP wird fortgeschrieben</li> <li>▪ Gebiete nach § 13 b BauGB werden entwickelt</li> </ul>
Flächen schonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Höhere Verdichtung zulassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nicht wünschenswert, große</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wohnungsleerstand hinterfragen</li> </ul>		Im Vordergrund steht die Innen-	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobilisierung der Innenentwicklungspotenziale</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
Wertabschöpfung bei einer Bebauung im Innenbereich anstreben	sen – Auslagerung Bauhof (2 Punkte)	Baugebiete auszuweisen, kleinere Baugebiete wie in den letzten Jahren ▪ Verdichtung/Nachverdichtung - Leerstand besser nutzen ▪ Brach liegende Grundstücke (Baugrund) nutzen ▪ Tendenz Nachverdichtung – Eindämmung des Flächenverbrauchs – keine Bebauung in sensiblen Bereichen – mehr Nachverdichtung wo möglich, um Ressourcen zu schonen.	▪ Umzugsmanagement einführen/Wohnungstausch attraktiv machen ▪ Kontakt mit Eigentümern ▪ Regeln für Bauen im Bestand ▪ Bestandsaufnahme über Auslastung/Nutzung von Wohnflächen ▪ Bauverpflichtung – bei Geschäften/Märkten im Obergeschoss Wohnraum		entwicklung.	le, Kontaktaufnahme mit Eigentümern ▪ Überprüfung der Bebauungspläne im Hinblick auf mögliche Nachverdichtungen ▪ Entwicklung von Innenbereichsflächen (z. B. ehemaliger Sportplatz SC March, Bauhof) ▪ Wertabschöpfung bei Bebauung im Innenbereich anstreben
(Neue) Mitte auch für Wohnungsbau entwickeln (3 Punkte)	– Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus) – hohe Qualität der öffentlichen Flächen sicherstellen – Wohnnutzung: höhere Dichten anstreben – Dienstleistungen – Einzelhandel – verkehrliche Erschließung/Belastung klären	– Mitte gestalten, Vorbild Gutshof Umkirch – Brauchen wir eine neue Mitte? – Kein Wohnbaugebiet in der Mitte  – Schaffung von Wohnraum – Bezahlbarer Wohnraum – Anteil Sozialwohnungen – Mehrgenerationenhaus  – Gesamtkonzept (Einteilung der Bereiche)	– Einkaufsmöglichkeiten – Konzerte, Café – Eisdiele/Café – Wochenmarkt – Platz/Bank  – Gemischte Wohnungstypen (Wohnungsgrößen 50 - 150 m <sup>2</sup> -Wohnungen) – Berücksichtigung von Infrastruktur bei Planung (Schule, Kita, Bäcker etc.)  – kein Durchgangsverkehr – verkehrsberuhigte Bereiche – Zone 30 – untergeordnete Straßen  – "Neue Mitte March" mit Marktplatz, Brunnen, Post, Ärztehaus/Apotheke, Café/Eisdiele und Eckkneipe im Zentralgebiet aufbauen. Buchheim und Hugstetten "zusammenschweißen" – Das Rathaus gehört zur Ortsmitte, bitte Flächen ausweisen. – Keine Realisierung einer neuen Mitte  – Es darf nicht dazu führen, dass die Nahversorgung in den Ortsteilen darunter leidet  – Konzepte für die neue Mitte		Realisierung einer Neuen Mitte March mit unterschiedlichen Nutzungen (Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie, Aufenthaltsmöglichkeiten).	<b>Leitprojekt Neue Mitte March:</b> ▪ Ziele: – Schaffung eines zentralen Platzes für unterschiedliche Nutzungen – Mischnutzung: Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie, ärztliche Versorgung, Wochenmarkt etc.) – Realisierung einer Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé – höhere Wohndichten, bezahlbarer Wohnraum, alternative Wohnformen – hohe Qualität der öffentlichen Flächen ▪ Vorgehen: – Eigentümergespräche – Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus) – Vorbereitung und Durchführung eines Wettbewerbs – Projektrealisierung
Preiswerten Wohnraum ermöglichen. Sozialen Wohnungsbau ermöglichen	– Beispiel DRK-Projekt – Flüchtlingsunterkünfte und Maßnahmen im sozialen Wohnungsbau kombinieren	– Bedarf in allen Bevölkerungsgruppen – Bauen für junge Familien ermöglichen – Mehrzimmerwohnungen für Familien – alternative Wohnformen: „Vauban“ in der March; generationsübergreifende Siedlungskonzepte; Gemeinschaftseinrichtungen (Gärten, Treffpunkte)	– Flächen für Tiny Houses  – Baugruppen – gemeindeeigene Wohnungen – Finanzielle Förderung von Gebäudeaufstockungen oder Anbauten – Zuschüsse für einheimische Bauherren – Vorkaufsrecht ausüben		Unterschiedliche Wohnformen für verschiedene Nutzergruppen werden ermöglicht. Im Vordergrund stehen preisgünstige Miet- und Eigentumswohnungen sowie geförderte Wohnungen. Dabei werden flächensparende Bauweisen angestrebt.	<b>Leitprojekt Handlungsprogramm Wohnen</b> ▪ Prüfung unterschiedlicher Instrumente zur Wohnungsförderung: – Grundstücksvergabe (Kriterien festlegen) – Erbbaurecht – kommunale Projektentwicklung – städtebauliche Verträge (Verpflichtung zu Schaffung von gefördertem Wohnraum) – Wohnraumförderung – Flächenbereitstellung

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– „Qualitäts“-Wohnen</li> <li>– Bedarf: Familien &amp; ältere, alleinstehende Personen</li> <li>– Doppel- und MFH-Häusern - gesunde Dichte (Eigentum, Miete, sozial gefördert, Genossenschaft) bezahlbarer Wohnraum/sozialer Wohnraum</li> <li>– bezahlbare Mietwohnungen</li> <li>– Mietwohnungen in allen Preissegmenten</li> <li>– Wohnraum für junge Familien</li> <li>– die Gemeinde sollte für sozial Schwache und auch für kinderreiche Familien Wohnungen zur Verfügung stellen</li> <li>– Studentenwohnungen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>– kommunale Wohnbaugesellschaft</li> <li>– Wertabschöpfung bei Bebauung im Innenbereich anstreben</li> <li>– Umlegung von Infrastrukturfolgekosten</li> </ul>
Seniengerechtes Wohnen und generationenübergreifende Angebote schaffen (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wohnungen für Senioren in den Ortsteilen (2 Punkte)</li> <li>– dezentrales Mehrgenerationenhaus</li> <li>Projekt des DRK (?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wohnraum für Senioren / generationenübergreifendes Wohnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mehrgenerationenhäuser</li> <li>▪ betreutes Wohnen in den Ortsteilen</li> <li>▪ altengerechter bezahlbarer Wohnraum</li> <li>▪ Seniorenheim erweitern</li> </ul>		Seniengerechtes sowie generationenübergreifendes Wohnen werden ermöglicht.	<b>Leitprojekt Realisierung DRK – Mehrgenerationenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tagespflege</li> <li>▪ Kurzzeitpflege</li> <li>▪ Demenzgruppe</li> <li>▪ seniengerechter Wohnraum</li> <li>▪ generationenübergreifende Begegnungsstätte</li> <li>▪ Kinderbetreuung</li> <li>▪ seniengerechte Wohnprojekte werden unterstützt</li> <li>▪ dezentrale Mehrgenerationenhäuser werden geschaffen</li> </ul>
Hohe Gestaltungsqualität in der Innenentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gestaltungssatzung (auch Einfriedungen beachten)</li> <li>– Bebauungsplan als Instrument</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dörflichen Charakter erhalten</li> <li>– Siedlungen mit Charakter und mehr Einheitlichkeit. Kein stilistischer Wildwuchs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gestaltungssatzung für den noch nicht überarbeiteten Ortsetter</li> </ul>		Ziel ist eine hohe städtebauliche und gestalterische Weiterentwicklung der Gemeinde mit seinen Ortsteilen. Im Mittelpunkt der Aufwertung stehen insbesondere die Ortsdurchfahrten und Ortszentren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von städtebaulichen Rahmenplänen mit Gestaltungsvorschlägen für ausgewählte Bereiche</li> <li>▪ Städtebauförderung</li> <li>▪ Antrag zur Förderung in einem Programm städtebaulichen Erneuerung (Definition eines möglichen Quartiers)</li> <li>▪ Durchführung</li> </ul>
<b>5 Gewerbe - Handel - Dienstleistungen</b>						
						Die Gemeinde March verfügt über die Grundausrüstung im Bereich Lebensmittel Einzelhandel/private Dienstleistungen. Für Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende werden Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen. Ziel ist es Arbeitsplätze zu schaffen, den Auspendlerüberschuss zu reduzieren und den Einzelhandel zu stärken.
Gewerbeflächen anbieten (7 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– „Neufeld“ Holzhausen entwickeln (18 Punkte)</li> <li>– Kombilösung Tank- und Rastanlage voranbringen</li> <li>– kurzfristige Entwicklung ermöglichen</li> <li>– Erschließung muss sichergestellt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– braucht es Gewerbegebietserweiterung? Ja, unbedingt - Nein, der Einwohneranteil ist gering</li> <li>– Großgewerbe nur an verkehrsgünstigen Lagen/Randgebiete</li> <li>– keine Gewerbe in ethisch nicht vertretbaren Bereichen</li> <li>– Kein Gewerbe „kaputt“ machen oder mehr Verkehr schaffen</li> <li>– Arbeitsplätze schaffen</li> <li>– Arbeitsplätze schaffen - Ja! Aber bewusst und in sinnvollem Maß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kleingewerbe ansiedeln (Mittelstand stärken)</li> <li>– Förderung Kleinbetriebe, insbesondere Gastronomie, Hotellerie, „touristisch“</li> <li>– eher Gewerbegebiet als Industriegebiet</li> <li>– Gewerbeansiedlung manches Mal nicht „nachhaltig“, sondern kurzfristige Einnahmen</li> <li>– Holzhausen durch Tank- und Rastanlage und Gewerbegebiet stark beein-</li> </ul>	Für das Gebiet „Neufeld“ liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan vor.	Zur Erweiterung des Arbeitsplatzangebotes werden gewerbliche Bauflächen entwickelt. Im Fokus möglicher Ansiedlungen stehen insbesondere Dienstleistungsbetriebe und hochwertige Gewerbebetriebe.	<b>Leitprojekt Gewerbe: „Neufeld“ Holzhausen entwickeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine tragfähige Erschließungskonzeption wird erarbeitet</li> <li>▪ In der Gewerbeflächenpotentialanalyse wurde Holzhausen-Neufeld priorisiert.</li> <li>▪ Gewerbeflächenpotentialanalyse (wurde am 08.04.2019 im GR behandelt)</li> <li>▪ Alternative Gewerbestandorte werden geprüft <ul style="list-style-type: none"> <li>– z.B. Standort Freiburg Nord</li> </ul> </li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
Alternative Gewerbestandorte prüfen (5 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z.B. Standort Freiburg Nord</li> <li>– Klärung mit den Nachbarkommunen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsplätze welcher Art? Sauber !? Eher im Dienstleistungsbereich als im Industriebereich</li> <li>– Arbeitsplätze schaffen - Ja! Aber bewusst und in sinnvollem Maß</li> <li>– Arbeitsplätze im Bereich Dienstleistung und Einzelhandel eher ortsnäher/zentraler</li> <li>– Ansiedlung von Dienstleistungs-Firmen (Start up IT)</li> <li>– Wirtschaftsförderung AKTIV betreiben</li> <li>– ein neues Gewerbegebiet muss kommen, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen und die Steuereinnahmen zu verbessern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– trüchtigt</li> <li>– „Ökologisches Silicon Valley“</li> <li>– keine unnötige Neuerschließung z.B. Holzhausen</li> <li>– keine Kombilösung GE und Rasthof</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klärung mit den Nachbarkommunen</li> </ul>
	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>– bestehende Gewerbegebiete weiterentwickeln</li> <li>– leerstehende Gewerbehallen umnutzen (Gründerhalle, Bsp. Güterhalle in Freiburg</li> <li>– Gewerbegebiet anders denken, nicht nur flach, sondern mehrstöckig</li> <li>– Outlet-Center für Vorortangebote</li> <li>– Leerstellen in Gewerbegebieten füllen.</li> <li>– vorhandene Gewerbegebiete aufwerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über leerstehende Gewerbegebiete</li> <li>– Brachliegende Gewerbeflächen bevorzugt vermarkten</li> <li>– Überblick über leerstehende Gewerbegebiete - gibt es den?</li> <li>– Gebrauchtwagenhändler am Bahnhof (OT Hugstetten) aufgeben und ein modernes Bürogebäude errichten</li> <li>– Glasfaserausbau - für Arbeitsplätze wichtig</li> </ul>	Es sind keine Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Betrieben vorhanden.		
Neue Mitte (19 Punkte) realisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzelhandel</li> <li>– Dienstleistungen</li> <li>– Verbindung Wohnen und gewerbliche Nutzungen ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– grüne, nachhaltige Ortsmitte</li> <li>– kleine Gartenschau und neue Ortsmitte zusammen bringen</li> <li>– höhere Dichten / Geschosse anstreben</li> <li>– Vielfalt der Nutzungen</li> <li>– Platzbereich schaffen / beliebter Platz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Drogerie</li> <li>– EH-Geschäfte, die es bisher nicht gibt / kleinteiliger EH</li> <li>– Direktvermarktung/Hofladen</li> <li>– Wochenmarkt</li> <li>– Fachgeschäfte</li> <li>– Einzelhandelsgeschäfte ansiedeln (kein großflächiger Einzelhandel)</li> <li>– Cafés/Gastronomie</li> <li>– Dienstleistungen / ärztliche Versorgung (Physio, Ärztehaus)</li> <li>– Schaffung von Wohnraum (generationenübergreifendes Wohnen, Einfamilienhausbau im Randbereich)</li> <li>– Kulturnutzungen</li> <li>– Einbindung des Grünbereichs</li> <li>– Bezug zu den Kirchen/Schlössern - „heimelig“</li> <li>– Kein „Kaufzwang“/Konsum</li> <li>– Platz bespielen (Weihnachtsmarkt,</li> </ul>		Realisierung einer Neuen Mitte March mit unterschiedlichen Nutzungen (Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie, Aufenthaltsmöglichkeiten).	<p><b>Leitprojekt Neue Mitte March</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung eines zentralen Platzes für unterschiedliche Nutzungen</li> <li>– Mischnutzung: Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie, ärztliche Versorgung, Wochenmarkt etc.)</li> <li>– Realisierung einer Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé</li> <li>– höhere Wohndichten, bezahlbarer Wohnraum, alternative Wohnformen</li> <li>– hohe Qualität der öffentlichen Flächen</li> </ul> </li> <li>▪ Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigentümergespräche</li> <li>– Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus)</li> <li>– Vorbereitung und Durchführung eines Wettbewerbs</li> <li>– Projektrealisierung</li> </ul> </li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von gestalteten Freiflächen</li> <li>Parkähnliche Anlage</li> <li>„Englischer Garten“ (Beispiel München)</li> <li>kleines Zentrum wäre schön/ Dorfmitte mit wöchentlichem Markttag/Einkaufsgelegenheiten wie in einem Einkaufszentrum. Zentraler Punkt an dem man alles erledigen kann</li> <li>ein schöner Platz mit Café/Eisdiele zum Verweilen und Leute treffen.</li> </ul>	<p>Konzerte, Narrentreffen etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Behindertengerechtes, öffentliches WC (Beispiel Seepark Freiburg)</li> <li>Lokalität (für alle Generationen, wie beim „Hock“)</li> <li>Verkehrsfrei</li> <li>„Naturbelassene Gestaltung“</li> <li>Orte und Angebote für Aufenthalt im Freien (Bänke, Wiesen)</li> </ul>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>regionale Produkte unterstützen die Nahversorgung sollte in allen Ortsteilen sichergestellt werden, d.h. keine zentrale Lösung anstreben</li> <li>da die Gemeinde sehr stadtnah ist, sollte auf die Geschäfte für den mittelfristigen und längerfristigen Bedarf verzichtet werden</li> <li>Nahversorgung 2035 für die Ortsteile Holzhausen und Neuerhausen sichern und gestalten</li> <li>Gastronomie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut wäre eine zentrale Information, vielleicht auf der Marcher Website, wo Hofverkauf, Lebensmittelstände sind, da es keinen zentralen Bauernmarkt gibt</li> <li>Bäckerei Zipfel erhalten</li> <li>ein Drogeriemarkt ist notwendig</li> <li>Discounter/Supermarkt/Biofachmarkt</li> <li>Modegeschäft/Kleiderboutiquen</li> <li>Schuhladen</li> <li>Kindermode</li> <li>Wochenmarkt/ Bauernmarkt</li> <li>eine Regionalwährung umsetzen, verringert Kaufkraftabwanderung</li> <li>mehr Angebote</li> </ul>		Das vorhandene Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot wird gestärkt. Das Einzelhandelsangebot in den Ortsteilen wird sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>intensive Bestandspflege der Gewerbetreibenden durch die Verwaltungsspitze</li> <li>die Weiterentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe wird durch eine aktive Wirtschaftsförderung unterstützt</li> <li>enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Marcher Wirtschaftskreis e.V., Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen</li> <li>Initiativen zur Erweiterung des gastronomischen Angebots werden unterstützt</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>ärztliche Versorgung verbessern</li> <li>ärztliche Grundversorgung ist gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachärzte ansiedeln</li> <li>Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung</li> <li>Ärztelhaus mit Fachärzten wäre gut interdisziplinäres Ärzte- und Therapiehaus</li> <li>Ärztelhaus</li> </ul>	Die Gemeinde verfügt über eine vergleichsweise gute medizinische Grundversorgung.	Die ärztliche Versorgung wird erhalten und erweitert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche mit der kassenärztlichen Vereinigung zur Niederlassung von Fachärzten</li> <li>Ansiedlung eines weiteren Ärztehauses</li> </ul>
<b>6 Energie und technische Infrastruktur</b>						
					Eine gute technische Infrastruktur ist Voraussetzung für eine hohe Wohnqualität und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Im Mittelpunkt stehen der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur und der Ausbau im Bereich Telekommunikation. Die Gemeinde setzt sich das Ziel, den verbleibenden Energiebedarf langfristig durch erneuerbare Energien abzudecken.	
Nachhaltige Energieversorgung von Quartieren (3 Punkte)	– „Energiebetankung“ in Quartieren, z.B. Gewerbegebiet Hugstetten	– Erneuerbare Energien (29)	– Solarprojekte - in Projekte für die Bürger einspeisen, evtl. Gewinn		Der Energieverbrauch wird kontinuierlich reduziert und die Energieversorgung wird überwiegend regenerativ	<b>Leitprojekt „Integriertes Klimaschutzkonzept March“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung von Maßnahmen zum Klima-</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
Energieverbrauch kommunaler Gebäude verringern (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>energetische Sanierung in Quartieren der 60er Jahre</li> <li>energetische Quartierskonzepte, z.B. Quartiere Im Bemmenstein, Waldstraße, hinter</li> <li>Erstellung von energetischen Gebäudekonzepten</li> <li>Energieeinsparung/regenerative Energieversorgung</li> <li>Priorisierung nach den energetischen Effekten dem Bauhof</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutzkonzept</li> <li>erneuerbare Energien sollten erstes Ziel sein</li> <li>Unterstützung für PV Anlagen (Förderung von Privathaushalten, Gemeindeflächen/Dachflächen für Freiflächenphotovoltaik, Planungsrecht für Freiflächenphotovoltaik schaffen etc.)</li> <li>Einsatz regenerativer Energie bevorzugen und fördern</li> <li>Schaffung von Energienetzen</li> <li>Alte Mühlstandorte zur Wasserkraftnutzung nutzen</li> <li>Wasserstoffherzeugung durch Sonnenenergie fördern</li> <li>keine Geothermie</li> <li>Beratungsmöglichkeiten für Bürger zu energetischer Sanierung oder PV-Dachanlagen</li> <li>Verstärkte Thematisierung von Thema Klimaschutz und Umwelt in Schule und Kindergarten</li> <li>Gemeinde sollte Energiesparmaßnahmen am Eigenheim fördern (z.B. Dämmungsmaßnahmen, Photovoltaik)</li> <li>Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden</li> <li>Straßenlaternen ab 2 Uhr nachts nur noch jede zweite leuchten und darauf achten, dass sie tags nicht angeschaltet sind</li> <li>Ausbau Solarlaternen</li> <li>die Bevölkerung sollte zu mehr Sparsamkeit in Bezug auf Energieverbrauch angeregt werden.</li> </ul>		relativ abgedeckt.	<p><b>Schutz, zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bau von Photovoltaikanlagen</li> <li>Projekte/Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung</li> <li>energetische Modernisierung von Quartieren der 60er Jahre</li> <li>Erarbeitung von energetischen Quartierskonzepten</li> <li>kommunales Förderprogramm zum Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarenergie)</li> <li>energetische Gebäudekonzepte für kommunale Gebäude, Priorisierung der Maßnahmen</li> <li>intelligente, bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung</li> <li>Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht</li> <li>Beteiligung am European-Energy-Award</li> </ul> <p>▪ Klimapotentialanalyse wurde von der Badenova erarbeitet (Vorstellung am 06.05.2019 im GR)</p>
Elektromobilität voranbringen (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauhoffahrzeuge elektrisch</li> <li>E-Tankstelle am Bahnhof</li> </ul>				Die Elektromobilität wird vorangebracht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>E-Tankstellen werden in den Quartieren bereitgestellt (z.B. Schule Hugstetten)</li> <li>eine E-Tankstelle wurde am Bahnhof und im Zentralgebiet errichtet</li> <li>gemeindeeigene Fahrzeuge werden auf Elektroantriebe umgestellt (z.B. Bauhoffahrzeuge)</li> </ul>
		Erdgas	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gasanschluss in Holzhausen</li> <li>die Stromleitungen sind von den Dächern in die Gehwege zu verlegen</li> <li>Übernahme des Stromnetzes durch Gemeinde als Ziel</li> </ul>	Holzhausen ist an das Gasnetz angeschlossen.		
Schnelles Internet	Breitbandausbau		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kabelnetz sollte weiter verbessert werden</li> <li>kostenloses WLAN an hoch frequentierten Plätzen (Bahnhof in Hugstet-</li> </ul>		Es werden die Voraussetzungen für ein schnelles Internet in allen Ortsteilen geschaffen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung des Masterplans zum schnellen Internet (Realisierung unter der Regie des Zweckverbands Breitband des Landkreises)</li> <li>Priorität besitzt der Anschluss der Gewerbe-</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>ten).</li> <li>– Mobilfunknetzausbau, da oft schlechter Empfang herrscht.</li> <li>– Handy-Masten wieder entfernen.</li> <li>– Ausbau von schnellem Internet</li> </ul>			gebiete
	–				Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans.	Beschaffung HLF, LF und Mannschaftstransportwagen
	– Rückhaltemaßnahmen/Zisternen in Neubaugebieten					<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in Neubaugebieten werden spezielle Rückhaltemaßnahmen und Zisternen berücksichtigt</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Mobilität</b>					
	–	–	–		<b>Die Gemeinde March ist über Straße und Schiene gut zu erreichen und insbesondere mit der S-Bahn gut an das Oberzentrum Freiburg angebunden. Zum Erhalt der hohen Wohnqualität kommt es darauf an, die Umweltbelastungen durch den Individualverkehr zu verringern, den öffentlichen Verkehr zu stärken und die Barrierefreiheit sicherzustellen.</b>	
<p>ÖPNV Anbindung der Ortsteile verbessern</p> <p>Taktung verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachttaxiangebot ausbauen</li> <li>– Verbund zwischen den Ortsteilen herstellen „Rundkurs“ durch die March</li> <li>– Verknüpfung VAG/RVF verbessern/Verknüpfung Schiene – Bus</li> <li>– Taktung S-Bahn am Wochenende und in den Abendstunden erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ÖPNV Angebote verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abstimmung Taktung Bus/Bahn engere Taktung</li> <li>– bessere Anbindung Holzhausen</li> <li>– Busverbindungen verbessern nach                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Emmendingen</li> <li>o Breisach</li> <li>o Umkirch</li> <li>o Reute</li> <li>o Benzhausen</li> <li>o Freiburg Hauptbahnhof</li> <li>o Landwasser</li> </ul> </li> <li>– bessere Verbindungen Wochenenden und nachts</li> <li>– Nachtbusse</li> <li>– mehr Waggons</li> <li>– Zoneneinteilung - nachteilig für die March, höhere Bus- und Bahnpreise verhindern den Umstieg auf den ÖPNV/Öffentliche Verkehrsmittel innerorts teuer für kurze Strecken - Kurzstreckentickets? - innerorts vergünstigt/umsonst</li> <li>– barrierefreie Busse</li> <li>– Parkplätze am Bahnhof</li> <li>– Förderung, Bezuschussung der Fahrtickets, Preise senken</li> <li>– „Regiokarten zum Leihen“</li> <li>– Anbindung umliegende Orte (Umkirch, Hochdorf)</li> <li>– Niederflerbusse (Kinderwagen, Rollator)</li> </ul>		<p>Das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs wird verbessert. Im Vordergrund steht insbesondere die Anbindung der Ortsteile Neuershausen und Holzhausen und die Anbindung in den Abendstunden bzw. an Wochenenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmung mit dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) zur Verbesserung des Fahrtenangebots/Taktung mit folgenden Zielen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bus und Bahn werden besser aufeinander abgestimmt</li> <li>- die Ortsteile werden besser angebunden</li> <li>- die Busverbindungen ins Umland werden verbessert</li> <li>- die Einführung eines „Rundkurses“ wird geprüft</li> <li>- die Verknüpfung von VAG/RVF wird verbessert</li> <li>- an Wochenenden und Nachts wird das Angebot ausgebaut (z.B. Nachttaxi)</li> <li>- Anpassung der Tarifstruktur und der Entgelte</li> </ul> </li> <li>▪ Abstimmung mit dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) zur Verbesserung der Servicequalität mit folgenden Zielen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- barrierefreie Busse</li> <li>- Aufwertung der Haltestellen (Überdachung, taktile Führungshilfen etc.)</li> </ul> </li> <li>▪ Erweiterung und Aufwertung der P+R-Anlage am Bahnhof</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
Radverkehr verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschilderung</li> <li>– Radschnellverbindungen schaffen</li> <li>– Radwegeführung</li> <li>– Lücken im Radwegenetz schließen (4 Punkte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Radverkehr verbessern</li> <li>– Ausbau der Radwege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lückenschluss Radwegenetz</li> <li>– Anschluss an Radschnellweg nach Freiburg</li> <li>– Radwege zum Bahnhof</li> <li>– Schutzstreifen für Radler</li> <li>– Beleuchtung (Dreisampfad)</li> <li>– Fahrradgaragen</li> <li>– bessere Ausschilderung</li> <li>– Winterdienst Radweg (z. B. Holzhausen - Hochdorf)</li> <li>– nach Freiburg, zwischen den Ortsteilen, Richtung Reute, Umkirch, Fahrrad-Schnellstraße</li> <li>– Buchheim und Hugstetten entlang Hauptstraße</li> <li>– Kreuzung Landstraße/L 116</li> </ul>		Ziel ist eine kontinuierliche Erhöhung des Radverkehrsanteils.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde (LRA) werden die Lücken im Radwegenetz geschlossen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radwege zwischen den Ortsteilen</li> <li>- Radwege nach Reute, Umkirch, Freiburg</li> <li>- Radfahrstreifen/ Schutzstreifen werden angelegt</li> </ul> </li> <li>▪ eine Radschnellwegeverbindung nach Freiburg wird unterstützt</li> <li>▪ die Radwege werden besser ausgeschildert</li> </ul>
Verkehrssicherheit erhöhen (1 Punkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwachpunkte identifizieren, z.B. Kreuzungsbereiche (Weberstraße etc.)</li> <li>– Bordsteinkanten absenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fußwegenetz/Gehwege verbessern</li> <li>– Kreuzungen durch Kreisverkehre sicherer/übersichtlicher machen</li> <li>– Innerörtlichen Verkehr verlangsamen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sicherere Schulwege</li> <li>– Fußgängerüberwege</li> <li>– Bordsteine absenken</li> <li>– Adler-Kreuzung in Holzhausen (Einrichtung eines Kreisverkehrs, Bepflasterung)</li> <li>– Kreisverkehr an der Kreuzung Buchweiler-, Haupt- und Benzhauser Straße in Holzhausen</li> <li>– abbiegende Vorfahrtsstraße in Hugstetten beim Bahnübergang, Hauptstraße von Buchheim kommend</li> <li>– Die Durchgangsstr. in Holzhausen beruhigen</li> <li>– Entschärfung Holzhauser Straße (Gefährdung trotz Zebrastreifen)</li> <li>– Kreuzung am Edeka/Feuerwehr</li> <li>– Zebrastreifen/Ampel für Schulweg über Hauptstraße in Neuershausen (wie in Buchheim auch)</li> <li>– Geschwindigkeitshemmer wie in der Weberstrasse</li> <li>– mehr Radarkontrollen in Neuershausen</li> <li>– Fahrverbot für LKW´s</li> <li>– "Tempo-30-Mosaik" in eine durchgehend geltende 40-er-Zone umzuwandeln.</li> <li>– Aufhebung Verkehrszeichen Geschwindigkeiten (30er Zone)</li> </ul>		Bei Neu- und Umbaumaßnahmen werden Fußwege sicher und barrierefrei ausgebaut und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde (LRA) werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Schulwege gewährleistet</li> <li>- sichere Fußgängerüberwege und – querungen werden geschaffen</li> <li>- Problembereiche identifiziert und entschärft</li> </ul> </li> <li>▪ Bordsteine werden abgesenkt</li> <li>▪ in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde (LRA) werden problematische Kreuzungsbereiche identifiziert, Lösungen werden erarbeitet, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adler-Kreuzung in Holzhausen</li> <li>- abbiegende Vorfahrtsstraße in Hugstetten beim Bahnübergang</li> <li>- Entschärfung der Holzhauser Straße in Buchheim</li> <li>- Kreuzung am Edeka/Feuerwehr</li> <li>- Eichstetter Straße in Neuershausen</li> </ul> </li> <li>▪ einheitliche Tempo 40 Regelung auf allen Ortsdurchfahrtsstraßen</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fußweg - Vom Bahnhof/Neumatten zum Aussichtspunkt - Englischer Garten</li> <li>– Zebrastreifen Neuershausen</li> <li>– Kreisverkehr an Bären-Apotheken-Kreuzung</li> <li>– Hauptstraße(n) aufwerten durch Bäume/Radstreifen</li> <li>– Knotenpunkt Holzhausen</li> <li>– Beruhigung von Autolärm: Stolperschwellen, 40 km/h (z. B. Adler-Kreuzung Holzhausen)</li> <li>– autofreie Feldwege - Kontrollen</li> <li>– Unterführung unterhalb der Bahnlinie</li> <li>– Verkehrskontrollen/Blitzer</li> <li>– einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzung in den Dörfern</li> <li>– keine Lkw über 7,5 t durch die March</li> </ul>			
E-Mobilität ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– E-Bike-Ladestationen</li> <li>– E-Tankstellen</li> <li>– E-Leihfahrräder</li> <li>– Stromspeicher/Stromgewinnung durch PV-Anlagen</li> <li>– Ladestationen in Lampenmasten</li> </ul>	– Alternative Mobilitätsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitfahrbänkle</li> <li>– Ausbau des Car-Sharing</li> <li>– Alternative Gemeinschaftsfahrzeuge z.B. Bürgerbus/"City-Bus" mit March-Rundkurs</li> <li>– Mitfahrmöglichkeiten schaffen</li> <li>– kameraüberwachte Treffpunkte realisiert</li> <li>– E-Tankstellen</li> <li>– E-Car-Sharing verwirklichen</li> </ul>		Alternative Mobilitätsangebote wie z.B. Carsharing, Vermietung und integrierte Mobilitätsplattformen werden geschaffen. Der Ausbau der E-Mobilität wird forciert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Elektrofahrzeug werden durch die Stadtmobil Südbaden AG am Bahnhof Hugstetten bereitgestellt (seit Juli 2019)</li> <li>▪ die Einrichtung eines Bürgerbusses wird unterstützt</li> <li>▪ geeignete Standorte für „Mitfahrbänkle“ werden unterstützt</li> <li>▪ Einrichten einer kommunalen Mitfahrzentrale/Mitfahr-App (Verlinkung mit einem Pendlerportal, Mitfahr-App wie bspw. Fliinc)</li> <li>▪ Unterstützung des Ausbaus der E-Mobilität (E-Bikes und Scooter) wird unterstützt.</li> </ul>
Ruhenden Verkehr ordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Parkraumbewirtschaftung</li> <li>– Wildparken eindämmen</li> </ul>	– Kein Parken auf Gehwegen, Parkraumbewirtschaftung, Anwohnerparken	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeindevollzugsdienst</li> <li>– Handlungsbedarf Parksituation Schillhof-Straße</li> <li>– mehr Parkverbote oder gekennzeichnete Parkflächen</li> <li>– Parksituation in der Gemeinde (besonders Dorfstraße und Industriegebiet Hugstetten) durch Beschilderung und entsprechende Bußgelder verbessern</li> <li>– Parksituation in Holzhausen</li> <li>– Parkplatzsituation Bereiche Waldstraße und Nächstmatten</li> <li>– Einschreiten der Gemeinde bei Zweckentfremdung von Garagen oder Carports</li> </ul>		Der ruhende Verkehr wird geordnet und optimiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst sind seit Mai 2019 erfolgreich eingerichtet</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Freiraum und Umwelt</b>					
					Die Gemarkung Marchs ist durch eine große Vielfalt an Natur- und Landschaftsräumen gekennzeichnet. Ziel ist es, diesen landschaftlichen Reichtum und damit die Artenvielfalt zu bewahren. Biotope und innerörtliche Grünflächen von Bedeutung für das Kleinklima und als Orte zum Verweilen werden erhalten und wo immer möglich neu geschaffen.	
Den Hochwasserschutz verbessern (3 Punkte)	– Prüfauftrag läuft punktuell (Gespräche mit dem Landratsamt, Ingenieurbüro)				Der Hochwasserschutz besitzt eine hohe Priorität.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung von definierten Maßnahmen</li> </ul>
Die Grünvernetzung	– Ideen aus dem Garten-	– der ländliche Charakter soll er-			Wertvolle Grünbereiche werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ideen aus dem Gartenschaukonzept werden</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
voranbringen (1 Punkt)	<p>schauplan aufgreifen (2 Punkte), z. B. Fuß-/ Radwegeverbindung über L 187/L 116</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Roter Felsen zugänglich machen (Klärung mit Club Cheyenne)</li> </ul>	halten bleiben			erhalten und miteinander vernetzt.	aufgenommen
Die landschaftliche Vielfalt sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Renaturierung der Dreisam</li> <li>– Biotoppflege</li> <li>– Gewässerrandstreifen aufwerten (z.B. im Rahmen der Flurneuordnung) um Ökopunkte zu erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhöhung der Biotopvielfalt und der Artenvielfalt</li> <li>– keine weitere Bebauung in sensiblen Bereichen (geplante Tank- und Rastanlage in Holzhausen, geplantes Gewerbegebiet Holzhausen, Wohngebiete)</li> <li>– Umweltbewusstsein schärfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Obstbäume, die nicht abgeerntet werden können, bekannt geben, dass jemand Interessiertes ernten kann - oder Gelände zum Bewirtschaften anbieten</li> <li>– Renaturierung der Dreisam</li> <li>– Totholz</li> <li>– Bäume und Hecken pflanzen (u.a. entlang der Radwege)</li> <li>– Bachläufe werden zu Teichen verbreitert, um die Ansiedlung von Amphibien zu ermöglichen</li> <li>– Unbewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen</li> <li>– fischfreie Teiche, wenn möglich mit Frischwasserzufuhr, anlegen um Lebensraum für Amphibien und andere Tiere zu realisieren</li> <li>– Nistplätze und Nisthilfen (tote Bäume sichern und für Höhlenbrüter stehen lassen)</li> <li>– gemeindeeigene Flächen nicht mehr mähen</li> <li>– Ausbringen von Wildblumen und Wildkräutern</li> <li>– Gartenhecken zu Nisthecken flechten</li> <li>– das Rasenmähen der Privatgärten vorrangig nach Artenschutzkriterien umsetzen</li> <li>– Artenschutzmaßnahmen für Privatgärten einrichten, fördern und regulieren</li> <li>– Pflege der öffentlichen Grünflächen durch Bürger, (bürgerliches Engagement/Patenschaften gründen)</li> <li>– Patenschaften für kleine Blumenbeete anregen und mehr Blumen im Sommer an öffentlichen Plätzen pflanzen</li> <li>– Bürger bei der Blumenpflege mit ins Boot holen</li> <li>– prämiertes Wettbewerb: „Unsere Dörfer sollen lebendiger werden“/Artenschutzgärten/Förderung nach Permakultur-Richtlinien</li> <li>– Öffentliche Flächen, wie etwa Wiesen, Straßenränder oder etwa die Dreisamufer werden nicht mehr gemäht, und gezielt werden Wildblu-</li> </ul>		Durch die ökologische Pflege von Grünflächen und die Renaturierung von Gewässern werden die landschaftliche Vielfalt sowie die Artenvielfalt gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das Ökokonto wird weiterentwickelt</li> <li>▪ die Dreisam wird renaturiert</li> <li>▪ das Straßenbegleitgrün wird naturnah bewirtschaftet und gepflegt</li> <li>▪ Vereine, Landwirte und Schulen werden zur Bewusstseinsbildung und zur Förderung des Artenreichtums eingebunden</li> <li>▪ die zahlreichen Streuobstwiesen werden erhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung durch die Gemeinde</li> <li>- Streuobstpaten/Baumpaten</li> <li>- Ernte-App (Einbindung in Bürger-App)</li> </ul> </li> <li>▪ das Umweltbewusstsein wird durch Aktionen/Aktionstage erhöht</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>men, Wildkräuter und Obstgehölze angesiedelt</li> <li>– Gemeindeeigene Gartenflächen werden von sterilen grabartigen „Zierflächen“ in Artenschutzgärten</li> <li>– Entlang der Dreisam und anderen Wasserläufen werden Teichflächen, vorrangig fischfrei oder mit fischsicheren Flachwasserzonen angelegt</li> <li>– Bachläufe werden entsprechend ausgebaggert, um Tiefwasserzonen für den Fischschutz und Fischerhalt bei Niedrigwasser zu gewährleisten.</li> <li>– Alle Brückengeländer mit Blumenschmuck versehen und Paten finden</li> <li>– mehr Aufklärung in Themen zum Umweltschutz (z.B. Konsum, Plastik, erneuerbare Energien, regionale Ernährung).</li> <li>– eventuell Veranstaltungen mit Diskussionen für eine Grünere March? Definitiv auf eine nachhaltige Entwicklung der March achten</li> <li>– Aktionstage für die Bevölkerung (z.B. mal das Auto stehen zu lassen und das Fahrrad zu benutzen oder weiterhin Führungen im Hochbehälter mit der Sensibilisierung der Bewohner zum Wasser sparen) -</li> <li>– die Einwohner zu mehr Umweltbewusstsein anregen, PKW-Aufkommen vermeiden, innerorts zu Fuß oder Fahrrad bei kleinen Besorgungen.</li> <li>– Aufklärungsarbeit für die Jugend bezügl. Umweltschutz.</li> </ul>			
		Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>– keine Monokulturen</li> <li>– ökologischen Landbau fördern (ohne Pestizide)</li> <li>– Agrarflächen sollten ausschließlich der Lebensmittelproduktion dienen.</li> <li>– Landwirte: auf die Einhaltung von Artenschutzvorgaben verpflichten (Gewässerhalt und Schutz miteinander verbundener Feldraine).</li> <li>– biologische Landwirtschaft fördern und industriellen Anbau von Biotreibstoffpflanzen verhindern</li> <li>– Konzeptionsförderung und Entwicklung von Ernährungshäusern</li> <li>– Gemeindeeigene Agrarflächen werden vorrangig an Landwirtschaftsbetriebe verpachtet, die biologisch arbeiten (besser noch nach Permakultur)</li> <li>– intensive Landwirtschaft unterbinden</li> <li>– glyphosاتفreie Landwirtschaft anstre-</li> </ul>		Die Gemeinde sorgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine möglichst naturnahe Landwirtschaft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die gemeindeeigenen Flächen werden glyphosاتفrei bewirtschaftet</li> </ul>

Klausurtagung Gemeinderat		Bürgerbeteiligung: Ideenwerkstatt – Bürgercafé – Bürgerbefragung – ausführliche Stellungnahmen			Gemeindeentwicklungskonzept March 2035	
Ziele	Maßnahmen/Projekte	Ziele	Maßnahmen/Projekte	Anmerkungen der Verwaltung	Teilziele	Projekt und Maßnahmen (laufende Maßnahmen/Projekte: z.B. Unterstützung des Helferkreises)
			<ul style="list-style-type: none"> <li>ben</li> <li>– Monokulturen wie Maisanbau haben in den letzten Jahren überhand genommen. Mehr Vielfalt auf den Äckern und Feldern sowie weniger Einsatz von Spritzmitteln wirken sich positiv auf den Menschen und die Artenvielfalt aus. Landschaftsschutz bedeutet auch Schutz für den Menschen</li> <li>– industriell- und chemieorientierte Landwirte werden kontrolliert und konsequent angehalten, die Artenschutzbestimmungen umzusetzen.</li> <li>– in absehbarer Zeit werden Industrielandwirtschaften durch Permakulturanbau von Lebensmitteln abgelöst.</li> </ul>			
Lärmschutz verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Holzhausen A 5 Lärmschutzwand/-wall (8 Punkte)</li> <li>– Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortsdurchfahrten: 1. Stufe - Tempo 40 ganztags 2. Stufe - Tempo 30 ganztags</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schallschutz an der A 5. (3)</li> <li>- Lärmschutz entlang von Durchgangsstraßen.</li> <li>- Lärmschutz an der A 5 und beim Bau des 3./4. Gleises</li> <li>- Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb aller Ortschaften</li> <li>- March: Geschwindigkeitsregelung in den einzelnen Ortschaften sehr unglücklich, einheitliche Beschränkung auf 40 km/h wird befürwortet</li> <li>- A 5 Lärmschutzwall dringend erforderlich!! 3. + 4. Gütergleis, keine Abstriche bei den Lärmschutzmaßnahmen zulassen</li> </ul>		Der Lärmschutz wird verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau Lärmschutzwand/-wall an der A5 in Holzhausen in Abstimmung mit den zuständigen Behörden</li> </ul>
		Feinstaub	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Belastungen durch Feinstaub von der A 5 und zukünftig vom 3. +4. Gütergleis sowie der Durchgangsverkehr sind zu erfassen</li> <li>– keine weiteren Verbrennungsanlagen (Holzöfen) gestatten/Holzverbrennungen einschränken</li> </ul>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hundewiese</li> <li>– Öffentliche Toiletten (z. B. beim Mehrgenerationenplatz)</li> </ul>			

### Leitprojekte

#### Leitprojekt Realisierung DRK – Mehrgenerationenhaus

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Demenzgruppe
- seniorenrechtlicher Wohnraum
- generationenübergreifende Begegnungsstätte
- Kinderbetreuung

#### Leitprojekt Neue Mitte March

- Ziele:
  - Schaffung eines zentralen Platzes für unterschiedliche Nutzungen
  - Mischnutzung: Wohnen, Dienstleistungen, Gastronomie, ärztliche Versorgung, Wochenmarkt etc.)
  - Realisierung einer Mehrgenerationenbegegnungsstätte mit Bürgercafé
  - höhere Wohndichten, bezahlbarer Wohnraum, alternative Wohnformen
  - hohe Qualität der öffentlichen Flächen
- Vorgehen:
  - Eigentümergespräche
  - Städtebauliches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Zentralgebiet (u.a. Projekt Generationenhaus)
  - Vorbereitung und Durchführung eines Wettbewerbs
  - Projektrealisierung

#### Leitprojekt Umbau und Erweiterung der Gemeinschaftsschule

- Gebäudeerweiterung
- Mensa
- Bücherei
- Ausstattung

#### Leitprojekt Umsetzung des Wohnflächenentwicklungskonzepts

- Prioritäten werden festgesetzt
- Umsetzung des Wohnflächenentwicklungskonzepts
- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Änderung FNP wird fortgeschrieben
- Gebiete nach § 13 b BauGB werden entwickelt

#### Leitprojekt Handlungsprogramm Wohnen

- Prüfung unterschiedlicher Instrumente zur Wohnungsförderung:
  - Grundstücksvergabe (Kriterien festlegen)
  - Erbbaurecht
  - kommunale Projektentwicklung
  - städtebauliche Verträge (Verpflichtung zu Schaffung von gefördertem Wohnraum)
  - Wohnraumförderung
  - Flächenbereitstellung
  - kommunale Wohnbaugesellschaft

## Gemeindeentwicklungskonzept March 2035

- Wertabschöpfung bei Bebauung im Innenbereich anstreben
- Umlegung von Infrastrukturfolgekosten

### Leitprojekt „Neufeld“ Holzhausen entwickeln

- eine tragfähige Erschließungskonzeption wird erarbeitet
- Umsetzung des Gebiets

### Leitprojekt „Integriertes Klimaschutzkonzept March“

- Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz, zum Beispiel:
  - Bau von Photovoltaikanlagen
  - Projekte/Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung
  - energetische Modernisierung von Quartiere der 60er Jahre
  - Erarbeitung von energetischen Quartierskonzepten
  - kommunales Förderprogramm zum Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarenergie)
  - energetische Gebäudekonzepte für kommunale Gebäude, Priorisierung der Maßnahmen
  - intelligente, bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung
  - Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht
  - Beteiligung am European-Energy-Award